BRITISH MUSEUM

ARCHIVUM ZOOLOGICUM

N° 2. Editum est die 15. XII. 1909. Vol. I.

# Über einen neuen Dickfuss Oedicnemus csongor.

Von **Dr. Julius von Madarász.**

Unser tüchtiger Forscher und Sammler Koloman Katona (Kittenberger), der sich nach Deutsch-Ost-Afrika zum erstenmale Ende 1903 begab und sich bis 1907 ununterbrochen auf dem Kilima-Njaro und dessen Gegend aufhielt, um unsere Kenntnisse nicht nur in ornithologischen, sondern auch in anderen Zweigen der Zoologie mit neuen Arten zu bereichern und der im Jahre 1907 in Nord-Ost-Afrika im Danakil-Lande ähnliche wertvolle Forschungen bewerkstelligte, hat mit seinem Sammeln die Sammlungen des Ung. National Museums-reichlich vermehrt. Im

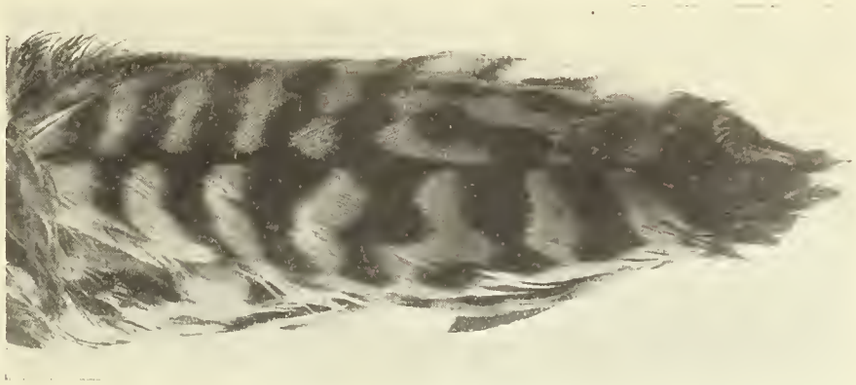

Fig. 1. *Oe. capensis*, Lcht.

vorigen Jahre hingegen reiste er im Auftrage des Ungarischen Zoologischen Laboratoriums wiederholt nach Deutsch-Ost-Afrika und diesmal hat er sich in Schirati am Victoria-Nyanza niedergelassen, um die dortigen in zoologischer Hinsicht noch unbekannten Territorien zu durchforschen.

Es sind bereits zwei Sendungen aus der Gegend von Schirati mit verschiedenen zoologischen Gegenständen eingetroffen, in welchen sich unter anderen auch zahlreiche Vogelbälge befinden, deren grösster Teil nicht nur als neue Daten zur Ornis Deutsch-Ost-Afrikas dienen, sondern auch eine neue Art von Dickfuss enthielt. Ich beabsichtige bei dieser Gelegenheit nur die Beschreibung dieser neuen Art zu geben, welche ich dem Gründer des Ungarischen Zoologischen Laboratoriums und der Zeitschrift: «Archivum Zoologicum» zu Ehren: **Oedicnemus csongor** benenne.

Diese neue Art steht am nächsten zu den Arten *Oe. capensis*, Lcht. und *Oe. dodsoni*, Grant, insoferne die Flügeldeckfedern grosse schwarze herzförmige Flecken besitzen. Die Hauptcharaktere dieser neuen Art sind die äusserst langen Füsse, verhältnismässig grosser Schwanz und die Zeichnung der mittleren Schwanzfedern. Während die mittleren Schwanzfedern des *Oe. capensis*, Lcht. breitgebändert und diejenigen des *Oe. dodsoni*, Grant, obzwar gegen die Spitze unregelmässig aber doch

gebändert sind, dieselben bei *Oe. csongor* n. sp. gänzlich abweichen, insoferne sie nicht gebändert, sondern nach der Länge mit dunkeln Längsstreifen versehen sind. Diese Musterdifferenz der mittleren Schwanzfedern dieser drei erwähnten Arten sind zum Vergleich, auf den beigegebenen Figuren (S. 11. u. 12. Fig. 1—3.) photographisch dargestellt.

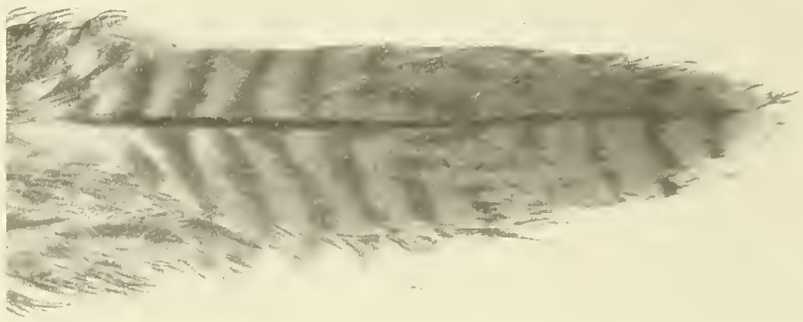

Fig. 2. *Oe. dodsoni*, Grant.

Die Beschreibung dieser neuen Art ist folgende: Oben auf rostbräunlichem Grunde stark schwarz geflečkt und gebändert, wodurch der Grundton kaum bemerkbar wird, was der ganzen Oberseite ein dunkles Äussere verleiht. Der Kopf und Hals wie bei *Oe. capensis*, Licht., doch der Grundton viel dunkler; Flügel wie bei *Oe. capensis*, Licht., aber die Flecken auf den Deckfedern grösser; hingegen der

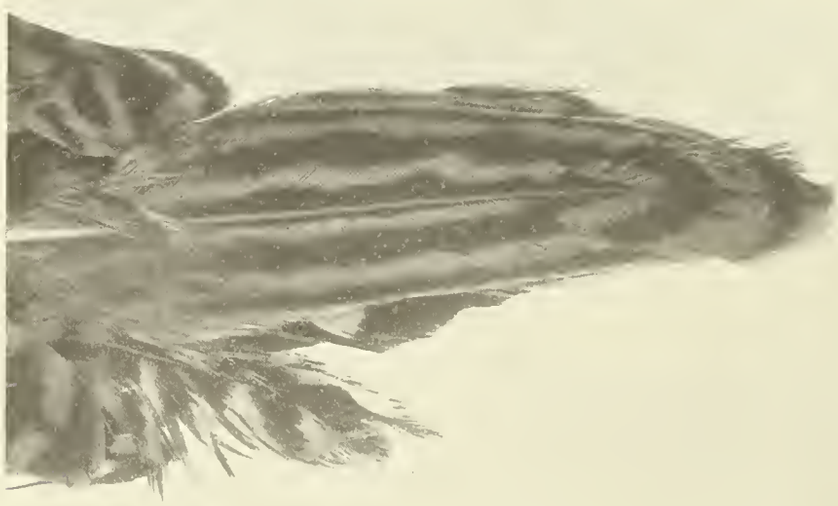

Fig. 3. *Oe. csongor*, n. sp.

weisse Fleck auf den ersten drei Schwingen kleiner. Während bei *Oe. capensis*, Licht. der Fleck der dritten Schwinge auf beiden Fahnen sichtbar, ist bei *Oe. csongor* derselbe nur auf der inneren Fahne sichtbar. Unterseite des Vogels wie *Oe. capensis*, Licht., dennoch sind die Längsstreifen breiter und deshalb intensiver gezeichnet. Der Schwanz wie bei *Oe. capensis*, Licht. mit Ausnahme der mittleren Schwanzfedern, welche die obengenannte längsgestreifte Zeichnung besitzen. Schnabel schwarz; die Basis des Schnabels im Balg weisslich-grünlich-gelb; ähnlich gefärbt sind die Füsse. Totallänge ca. 400, Flügel 225, Schwanz 145, Schnabel 40, Schenkel 115, Beine 105 mm.

Der Typus ist ein männliches Exemplar aus der Gegend von Schirati; erlegt am 22/II. 1909, und Eigentum des Ung. National-Museums.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archivum Zoologicum

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Madarasz Julius von

Artikel/Article: Über einen neuen Dickfuss Oedicnemus csongor. 11-12